

Nr. 1.

1903.

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin

vom 20. Januar 1903.

Vorsitzender: Herr SCHWENDENER.

Herr **A. NEHRING** sprach über den grauen Baumschläfer (*Myoxus intermedius* NHRG.) der österreichischen Alpenländer.

In der Sitzung vom 21. Oktober 1902 habe ich unserer Gesellschaft über „eine neue *Myoxus*-Species aus Tirol“ Mittheilung gemacht, und zwar auf Grund eines Exemplars, welches von mir in der zoologischen Sammlung des Kaiserl. Gesundheitsamts hierselbst vorgefunden war. Seitdem habe ich mich bemüht, sonstige Exemplare jener interessanten Species festzustellen. Dieses ist mir auch bis zu einem gewissen Grade gelungen.

Zunächst wandte ich mich an das „Landes-Museum“ in Graz, um über das von mir schon a. a. O. S. 157 erwähnte Exemplar aus der Umgegend von Leoben Näheres zu erfahren. Herr Prof. MARKTANNER-TURNERETSCHER, der Director des genannten Museums, war so freundlich, mir sowohl dieses Exemplar, als auch ein zweites steirisches zur Untersuchung zugehen zu lassen. Beide sind ausgestopft und montirt, beide weichen von dem typischen, röthlich-braunen Baumschläfer (*M. dryas* SCHREB.) des südöstlichen Europa durch ihre graue Rückenfarbe wesentlich ab; sie stimmen mit dem tiroler Exemplar des hiesigen Kaiserl. Gesundheitsamts in allen Hauptpunkten überein.¹

¹) Von diesem Exemplar habe ich inzwischen eine Abbildung (nat. Gr.) in der „Deutschen Landwirthschaftlichen Presse“ vom 29. Nov. 1902, S. 781, veröffentlicht.

Nur der Schwanz erscheint weniger buschig, was aber in der abweichenden Präparirung seinen Grund hat. Ausserdem ist zu bemerken, dass das zweite Grazer Exemplar eine dunklere Färbung zeigt, als das von Leoben; namentlich erscheint der Rücken schwarzgrau, während er bei diesem einfach grau genannt werden kann.

Ein drittes Exemplar des grauen Baumschläfers erhielt ich auf meine Anfrage aus dem Innsbrucker Landes-Museum (Ferdinandeum) durch Vermittlung des Herrn Prof. Dr. v. DALLA-TORRE von Herrn Prof. v. WIESER zugeschiedt. Dasselbe ist, wie die beiden steirischen Exemplare, ausgestopft und sehr gut montirt; es stammt aus der unmittelbaren Umgebung von Lienz in Tirol und ist als *Myoxus dryas* mit der Jahreszahl 1889 bezeichnet. Dieses Exemplar, welches mit dem Original-Exemplar und dem von Leoben gut harmonirt,¹⁾ liegt der Publication des Herrn Prof. v. DALLA-TORRE zu Grunde, welche 1889 in den Berichten des naturwissenschaftl.-medizinischen Vereins von Innsbruck p. XXXI—XXXII erschienen ist und mir am 21. Oktober 1902 leider noch unbekannt war.

Herr Prof. v. DALLA-TORRE hat schon 1889 a. a. O. auf das Vorkommen eines Baumschläfers in Tirol aufmerksam gemacht, ohne aber die Unterschiede von dem typischen Baumschläfer Südost-Europas hervorzuheben. In dem bekannten *Catalogus Mammalium* von TROUESSART, 2. Ausg., Rodentia, Berlin 1897, p. 454, wird diese (kurze) Publication nicht erwähnt, ebenso wenig in der 1890 erschienenen Monographie über die Myoxiden von REUVENS. Daher ist sie auch mir entgangen, und ich sehe mich um so mehr veranlasst, auf dieselbe hier aufmerksam zu machen. DALLA-TORRE betrachtet den Tiroler Baumschläfer a. a. O. als die typische Art und als Einwanderer aus dem Südosten Europas. Ich sehe die Sache etwas anders an und glaube, den grauen Baumschläfer der österreichischen Alpenländer als besondere Art von dem typischen, röthlich-braunen Baumschläfer Südost-Europas unterscheiden zu dürfen.

¹⁾ Auf eine Untersuchung des Schädels und des Gebisses musste ich bei den Exemplaren aus Graz und Innsbruck aus nahe liegenden Gründen verzichten.

Nach den brieflichen Mittheilungen, welche der Naturalienhändler JOH. ROHRACHER in Lienz mir auf meine Anfrage freundlichst zugehen liess, kommt der graue Baumschläfer in der Gegend von Lienz (Tirol) nicht sehr selten vor; Herr ROHRACHER hat dort in den letzten 15 Jahren einige Dutzend Exemplare erlangt und manche davon selbst gefangen. Bemerkenswerth erscheint, dass mehrere dieser Exemplare ihr Standquartier im Thurme der Stadtkirche von Lienz gewählt hatten. Im Uebrigen findet man sie dort in Laubwäldern, Obstgärten, sowie auch in sogenannten Hausmühlen.

Ich vermuthete, dass der kleine, graue Baumschläfer (*M. intermedius*) in den österreichischen Alpenländern von den Siebenschläfer-Fängern nicht selten gefangen, aber bisher meistens als junger Siebenschläfer (*M. glis*) betrachtet worden ist.¹⁾ Hoffentlich tragen meine obigen Bemerkungen dazu bei, die geographische Verbreitung dieser interessanten Myoxiden-Form genauer festzustellen.

Herr F. HILGENDORF legte einen *Pseudocheilinus hexataenia* BLKR. mit monströser Verdoppelung der Linse vor.

Das Objekt gehört zur Ausbeute des Herrn Prof. DAHL, der es am 4. August 1896 an den Korallenbänken von Ralum (Neupommern) sammelte. Es wurde von ihm in Formalin conservirt und misst nur 48 mm. *Pseudocheilinus hexataenia*, ist die einzige Art der Gattung; sie bleibt nur klein (unter 60 mm) und wird anscheinend nicht häufig gefunden. (Abbildung bei BLEEKER, Atlas ichthyologique Vol. I, Taf. 23, Fig. 2.)

Schon bei der vorläufigen Ordnung der DAHL'schen Sammlung fiel mir die Verdoppelung der Linse beider Augen auf. In der Iris verlaufen, wie bei normalen Exemplaren, zwei fast horizontale, helle Längsstreifen, die

¹⁾ Ueber die grosse Zahl von Siebenschläfern, welche in den österreichischen Alpenländern, namentlich in Krain, gefangen werden, siehe MOJSISOVICS, Das Thierleben der österreich.-ungar. Tiefebene, Wien 1897, S. 181 f.

sich der Zeichnung des Körpers, einem System von Längsbändern in dreifacher Helligkeit, genau anpassen. Zwischen diesen zwei Linien liegt die Pupille als langezogene, durch einen senkrechten schmalen Fortsatz der Iris zweigetheilte, dunkle Figur, die von zwei aneinander gepressten Kreisen gebildet wird. Der hintere Kreis, etwa die Augenmitte einnehmend, ist deutlich grösser als der vordere, der den nasalen Rand des Auges erreicht. Die benachbarten Theile der Pupillen sind (abgesehen von dem Iris-Streifen) verschmolzen. Die Linsen erscheinen als zwei trüb-weissliche Kreise von einem Radius, der etwas kleiner als die Hälfte des Pupillenradius sein dürfte; der Abstand beider Linsen ist wohl etwas grösser als ihr Radius. Die hintere Linse scheint etwas tiefer gelagert zu sein, ihr Umriss ist verschwommener; vermuthlich übertrifft ihre wahre Grösse die der vorderen Linse. Das geschilderte Verhalten ist auf der rechten und der linken Kopfseite ganz ähnlich. — Wenn man nach dem Anstoss zu der Formabweichung sucht, so drängt sich der Gedanke auf, dass bei jener völligen Uebereinstimmung zwischen beiden Kopfhälften eine einheitliche Einwirkung für beide Missbildungen angenommen werden muss. Die erste erkennbare Entwicklung der Linsen erfolgt, und zwar von der Oberfläche (vom Ektoderm) aus, an zwei derzeit schon weit von einander entfernten Stellen. Es muss demnach wohl die ursprüngliche Ursache zur Monstrosität in dem Entwicklungslaufe weit zurückliegen und in eine Zeit fallen, wo die Sprossgebiete für die beiden Augen noch unmittelbar aneinander grenzen oder noch verschmolzen sind. Weniger wahrscheinlich ist wohl eine indirekte Einwirkung aus dem Innern, von der Mittelebene des Embryo her, welche symmetrisch nach aussen wirkend, auf beiden Seiten gleiche Monstrositäten zu erzeugen vermochte.

Ein zweites, schon seit längerer Zeit im Berliner Museum befindliches Exemplar von *Pseudocheilinus* hat Augen mit gewöhnlicher, einfacher Linse. Danach ist, was ohnehin wahrscheinlich, die oben geschilderte Doppellinse, kein Gattungsmerkmal. Es ist mir auch von andern Fisch-

(und überhaupt Wirbelthier-) Formen kein ähnliches Beispiel, normal oder auch nur pathologisch, bekannt, das in Vergleich käme. Die Litteratur der Missbildungen habe ich allerdings nicht durchsucht. Bei Arthropoden sind ja aber zusammengesetzte Augen eine weitverbreitete, normale Erscheinung.

Indess eine Andeutung wenigstens von Augenverdoppelung ist auch bei Fischen nachgewiesen und zwar schon seit langer Zeit, nämlich bei der südamerikanischen Süßwassergattung *Anableps* (*A. anableps* oder *tetrophthalmus* ist die bekannteste der 3 jetzt gültigen Species), der Familie der Cyprinodonten angehörig. Hier sind die etwas nach oben vortretenden Augen durch einen längsgerichtet verlaufenden dunklen Streifen in zwei Theile getrennt, neben dem man jederseits auf die (einfache) Linse hinabsehen kann. An der Zusammensetzung des Grenzstreifens sind die Conjunktiva und in geringerem Grade die Iris theiligt.

Herr **VON MARTENS** legte einige **Süßwasser-Conchylien vom Südufer des Tsad-Sees** vor, welche Herr Oberlieutenant **GLAUNING** am 5. Mai 1902 daselbst gesammelt hat und die dem zoologischen Museum in Berlin vor kurzem zugekommen sind. Bis jetzt war, soweit dem Vortragenden zu ermitteln möglich gewesen, noch keine Art von Mollusken als mit Sicherheit in diesem grossen Binnensee lebend bekannt geworden. Allerdings hatte schon **G. ROHLFS** auf seiner Forschungsreise im Jahre 1866 einige Süßwasser-Conchylien bei der Stadt Kuka in Bornu nahe dem Westufer des Sees gefunden und dem genannten Museum zukommen lassen, kleine ausgebleichte Stücke, welche der Vortragende damals als vier auch im obern Nilgebiet vorkommende Arten bestimmte: *Melania tuberculata* MÜLL., *Planorbis Rüppelli* DKR., *Limnaea natalensis* KRAUSS und *Isidora contorta* MICH.; die letztere hat später **CLESSIN** in seiner Monographie der Gattung *Physa* als eigene Art, *Ph. Rohlfsi*, beschrieben, und auch von der *Limnaea* und dem *Planorbis* dürften noch besser erhaltene Exemplare abzu-

warten sein, ehe ein definitives Urtheil über die artliche Identität oder Verschiedenheit gegeben werden kann; *Melania tuberculata* aber ist die durch den arabischen Handelsverkehr weitverbreitete Art. von Celebes und Timor bis Malta und Marokko bekannt. Die Erklärung ihrer Verschleppung wird dadurch etwas erschwert, dass es eine lebendiggebärende Schnecke ist, wie unsere *Paludina vivipara*, sie also nicht im Eizustand transportirt werden kann, aber als Deckelschnecke kann sie ohne Zweifel längere Zeit im Trocknen am Leben bleiben und es ist bezeichnend, dass sie sowohl in Indien als in Aegypten oft in Bewässerungskanälen sich findet, also dem Eingreifen des Menschen in die Natur gefolgt ist; wie sie von Aegypten aus in die Oase von Kasr-Dachel gekommen sein mag, wo sie ASCHERSON an einer Chara gefunden, so mag sie auch aus Algerien, wo sie häufig ist, nach Bornu gekommen sein.

Für die drei andern Arten aus Kuka ist jedenfalls die nahe Uebereinstimmung mit Arten der obern Nilländer nicht zu bezweifeln und dasselbe ergiebt sich aus der Betrachtung der jetzt vorliegenden Conchylien aus dem Tsad-See selbst, daneben aber auch eine nahe Verwandtschaft mit den Conchylien des Senegalgebiets. Die eine und zwar die grösste der vorliegenden Arten, *Mutela rostrata*, kommt auch sowohl im Nil als im Senegal vor, ohne definirbaren Unterschied, und ihr Vorhandensein im Tsad-See ist daher nicht überraschend; nur hätte man erwarten können, dass sich hier eine eigene „Seeform“ ausgebildet hätte, aber wir haben ja auch an unsern norddeutschen Unio-Arten Beispiele, dass dieselbe Form sowohl in langsam strömenden grössern Flüssen, als in ganz abgeschlossenen Seen, selbst kleinen, wie der Schlachtensee zwischen Berlin und Potsdam, lebt. Die drei andern Arten kann ich weder mit denen aus dem Nil, noch mit solchen aus dem Senegal ganz übereinstimmend finden und muss sie demnach als neue Arten beschreiben; die *Vivipara* ist sowohl der *unicolor* aus dem Nil, als der *Senegalensis* nahe verwandt, aber doch von beiden zu unterscheiden; die *Corbicula* steht einer vorderasiatischen Art am nächsten, aber doch auch den ostafrikanischen nicht

fern. Am auffälligsten ist der *Unio*, indem er sich am meisten den Arten aus dem Tanganyika nähert, aber doch die Charaktere der dort herrschenden Untergattung *Grandidieria* nur in abgeschwächtem Maasse zeigt. Bemerkenswerth ist noch, dass keine Art und keine Untergattung, kaum eine Gattung mit denen Kameruns gemeinschaftlich ist, dessen Molluskenfauna uns doch durch die früheren Sammlungen von R. BUCHHOLTZ und die jetzigen von Herrn PREUSS sowie durch die gründliche Arbeit des Schweden AD. d'AILLY 1896 schon ziemlich bekannt ist; es scheint hier der Gegensatz zwischen dem ächt tropischen Waldgebiet und dem Steppengebiet, dem noch der Senegal und ein grosser Theil des Nilgebiets angehören, im Spiele zu sein.

Die Arten aus dem Tsad-See sind nun die folgenden:

1. *Vivipara gracilior*.

Testa perforata, contabulato-conoidea, nitidula, striatula, viridulo-fusca vel rubicundo-virescens, plerumque unicolor, rarius strigis nonnullis nigricantibus prope aperturam picta; anfr. 6, convexi, sutura sat profunda, priores 2—3 saepe cariosi, antepenultimus et penultimus superius subangulati, ultimus angulo prorsus evanescente, infra ventricosus, circa perforationem semicircularem declivis. Apertura paulum obliqua, dimidiam testae longitudinem non aequans, subcirculari-rotundata et superne vix subangulata, peristomate crassiusculo, extus nigricante, in adultis plerumque saepius iterato. Long. 25, diam. $17\frac{1}{2}$, apert. long. obliqua 12, diam. $10\frac{1}{2}$ mm. Operculum typicum.

Südufer des Tsad-Sees, GLAUNING 1902.

Schliesst sich zunächst einerseits durch die stumpfe Schulterkante an die für das Nilgebiet charakteristische *V. unicolor* OLIV. an, von welcher sie sich aber auf den ersten Anblick durch die tiefer eingesenkten Nähte und dadurch convexeren Windungen, sowie durch die verhältnissmässig geringere Ausdehnung der letzten Windung sowohl in Höhe als Breite unterscheidet; in diesen Beziehungen gleicht sie mehr der *V. rubicunda* MARTS. aus dem Victoria- und Albert-Nyanza, (Deutsch-Ostafrika II, S. 179), von der sie

sich aber wiederum durch das Vorhandensein der Schulterkante an den obern Windungen unterscheidet.

V. *Senegalensis* MORELET (Journ de Conchyliologie VIII 1860, S. 190 als *Paludina*) unterscheidet sich nach Exemplaren aus der ALBERS'schen Sammlung im Berliner Museum von der sehr ähnlichen *unicolor* nur durch verhältnissmässig grössere Breite der einzelnen Windungen im Verhältniss zu ihrer Höhe. namentlich auch oberhalb der Naht, also gerade in umgekehrter Richtung als unsere Art.

2. *Unio (Grandidieria) Tsadianus*.

Testa solida, oblongo-elliptica. sat inflata, concentrice striatula et lineis incrementi distinctioribus notata, luteo-fusca vel viridi-fusca, antice abbreviato-rotundata, postice subrostrata, margine dorsali antico declivi, postico ad longitudinem lamellarum horizontali, rectilineo, dein obtusangule descendente, margine ventrali antice et postice arcuatim valde ascendente; umbones tumidi, inflexi, detriti, nodulis separatis nonnullis et in parte posteriore pliculis paucis brevibus compressis recta linea descendentibus vel paulum convergentibus sculpti. Facies interna caerulescens, submargaritacea, levissime radiatim striata. Dentis laterales antici (pseudocardinales) in valva dextra duo, compressi, fovea longitudinali profunda separati, superior tennis, longior, inferior crassiusculus, brevior, magis prominens, in valva sinistra unus, compressus, supra paulum concavus, arcuatim prominens et elongatus, et unus sub verticibus, compresse triangularis, obtusus, accedentibus 2 minimi inter hunc et praecedentem; dentes laterales postici (lamellae) elongati, vix arcuati, in valva dextra unus, supra leviter lineis elevatis 2 longitudinalibus sculptus, in valva sinistra duo subaequales.

Long. 31, alt. maxima 20, ad umbones 19, diam. 18 mm. Vertices in $\frac{1}{4}$ longitudinis siti.

Südufer des Tsad-Sees, GLAUNING.

Erinnert schon auf den ersten Anblick an die Arten des Tanganyika, namentlich *Unio Burtoni* WOODW., durch den stark gewölbten Obertheil der Schale, allgemeinen Umriss und den lebhaften Glanz der Innenseite, die Skulptur ist aber etwas schwächer und ebenso die Vorderzähne.

Aus dem Nil ist mir keine ähnliche Art bekannt; aus West-Afrika hat eine Art, im Berliner Museum seit etwa 1841 durch Capitain MION vom Senegal erhalten, ähnlich dem *U. Gabonensis* KÜST., in Grösse und Wölbung eine gewisse Aehnlichkeit, steht aber durch die dünne Schale, die mehr nach hinten liegenden Wirbel, die ganz dünnen Vorderzähne und den schwächern Perlmutterglanz der Innenseite dem *Unio Aegyptiacus* und *Niloticus* FER. (Gruppe *Pharaonia* BGT.) entschieden näher als unserer Art vom Tsad-See.

3. *Mutela rostrata* RANG.

Iridina rostrata RANG in Nouv. Annales du Muséum d'hist. nat. de Paris IV 1835, S. 316 (Senegal) — Potiez et Midiaud galerie d. moll. II S. 147 pl. 56 fig. 1.

Iridina coelestis LEA. observations gen. Unio II, S. 82 pl. 22. fig. 70. 1838.

Mutela coelestis (LEA) KÜSTER, Anodonta in der neuen Ausgabe von MARTINI und CHEMNITZ S. 193 Taf. 25 fig. 1, 2.

Mutela rostrata (RANG.) JICKELI, Land- und Süßwasser-Mollusken Nordost-Afrikas S. 269 (Nilgebiet); VON MARTENS in Deutsch-Ostafrika, Bd. II. S. 252 und 254. Simpson synopsis of the Najades S. 905. Südufer des Tsad-Sees. GLAUNING.

Kleine dünnschalige Exemplare, das grösste 64 mm lang, 21 hoch, 13 im Durchmesser, Wirbel in $\frac{1}{4}$ der Länge, Flügelecke undeutlich markirt, in etwas mehr als $\frac{3}{4}$ der Länge. Ich sehe keinen wesentlichen Unterschied von Exemplaren aus dem Nilgebiet und aus dem Senegal.

4. *Corbicula Tsadiana*.

Testa alte trigono-cordata, subaequilatera, solida, tumida, antice et postice rotundata. liris concentricis debilibus inaequalibus sculpta, tactu sublaevigata, fuscescenti-flavida; margine antico a verticibus ultra dimidiam altitudinem valde declivi, dein rotundate in marg. ventralem ascendentem transeunte, margine postico paulo magis extenso et convexo, marg. ventrali valde arcuato, utrinque subaequaliter rotundato. Dentes cardinales validi, medius et posterior valvae dextrae, medius v. sinistrae bifidi; dens lateralis anticus elongatus,

modice arcuatus, d. lat. posticus paulo brevior, subrectus. Long. 13, alt. 12, diam. 9 mm. Vertices in $\frac{6}{13}$ longitudinis Südufer des Tsad-Sees, GLAUNING.

Ueber die Färbung der Innenseite lässt sich nichts angeben, da das einzige Exemplar an der Innenseite völlig verbleicht, weiss ist.

Unter den vorderasiatisch-afrikanischen Arten zunächst an *C. crassula* MOUSS erinnernd, aber mit weit schwächerer concentrischer Sculptur und nach den Wirbeln zu weniger verschmälert.

Herr A. JACOBI sprach über

Singcikaden von Ost-Neuguinea.

Von der Firma Dr. STAUDINGER & BANG-HAAS in Blasewitz um Durchbestimmung ihrer ansehnlichen Vorräthe an Homopteren ersucht, mache ich zunächst einige unbeschriebene Arten von Singcikaden bekannt, deren Fundorte bisher wenig Material von jener Ordnung der Halbflügler geliefert haben.

Drepanopsaltria russula n. sp. (Fig. 1, 2).

Quoad staturam *D. principis* (DIST.) vicina, tegminum colore diversa. Sericeo-pubescent, corpore sordide olivaceo-ruf. pronoti margine proximali macula mediana nigra notata, mesonoti disco fusco. Tegminibus subhyalinis, sordide rosaceis, venis fusce conspersis. Operculis cuneiformibus.

Die stattliche Form reiht sich in der Erscheinung an *D. princeps* (DIST. 1888) an, übertrifft sie jedoch nicht beträchtlich in der Körperlänge, weniger in der Deckenspannung; die Körperform scheint dieselbe zu sein. Die Opercula sind von mittlerer Länge, sodass sie den Hinterrand der Paukenöffnung gerade erreichen, aber nicht sichelförmig wie bei *D. culta* (DIST.), dem Typus der Gattung, sondern stumpf keilförmig mit geradem Innen- und nach innen zu geschweiftem Aussenrande. In der Ruhelage überragen die Flügeldecken die Abdomenspitze beträchtlich. Der adereie Rand (Limbus enervis) ist bei beiden Flügelpaaren äusserst schmal. Eine wie bei einigen Arten von *Lembeja* DIST. wohlausgebildete Falte kreuzt den Deckflügel, dessen



Fig. 1.

Drepanopsaltria russula
n.sp. ♀ Nat. Gr.

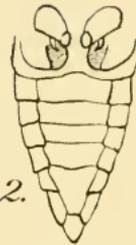


Fig. 2.

Drepanopsaltria russula
Ventralseite des Abdomens.
Etrv. vergr.



Fig. 3.

Gymnotympana nenians
n.sp. ♂ Nat. Gr.

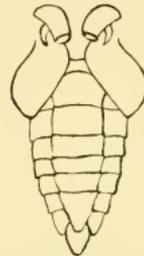


Fig. 4.

Gymnotympana nenians
Ventralseite des Abdomens
Etrv. vergr.



Fig. 5.

Acrilla nana n.sp.
Rechte Flügeldecke. Nat. Gr.

Costalrand einen feinen Haarsaum trägt. Den ganzen Rumpf nebst den Beinen überzieht ein grauweisses Haarkleid, das unten länger, oben kürzer und feiner ist, auf dem Scheitel sogar nur einen kurzen Filz bildet. Die Körperfarbe ist eine schmutzigröte Olivenfarbe, auf der Unterseite nur schmutziggraugelb; die Ränder des Vorder- und Mitterrückens sowie die Seitenflächen des Schildchenkreuzes sind blass olivengrün, auf der Mitte des Hinterrandes des Pronotums steht ein sehr deutlicher schwarzer Fleck. Die grauschwarze Mittelfläche des Mesonotums ist am Vorderende von vier kurzen paarweise stehenden und einander zu zweien sehr genäherten Keilflecken von graugelber Farbe unterbrochen. Ueber die Mitte des Schildkreuzes verläuft eine schmale schwarzbraune Längsbinde, die sich hinten

verbreitert. Die Beine sind gelbbraun, auf den Vorderhüften steht ein grösserer braunschwarzer Fleck, während die Vorderschenkel einen ebenso gefärbten Längsstreifen tragen.

Die Deckflügel erscheinen, zumal in ihrer distalen Hälfte, nur halbdurchsichtig. Ihre Farbe ist ein schmutziges Rosenroth, das durch feine graubraune Punktirung noch mehr getrübt wird. Olivengrün ist die semiopake Basalzelle, der Costalrand und die Aderung. Jener wird innenwärts von einer Reihe schwarzer Punkte begleitet, während die Adern durch regelmässig gestellte kurze Strichelchen gescheckt aussehen. Die Zeichnung der Vorderflügel ähnelt nicht wenig der von *Lembeja maculosa* DIST. An den Hinterflügeln ist nur die proximale Hälfte des Aussenrandes, die Basis und die Naht trüb rosenroth; im Uebrigen sind sie hyalin.

♂ Long. corp. ca 28—30, cum tegm. 38, Long. tegm. 31. Exp. t. 74 mm.

♀ Long. corp. ca. 34, cum tegm. 49, Long. tegm. 42, Exp. t. 95 mm.

Hab. Deutsch-Neuguinea: Bongu (coll. auct. ex copiis Dom. Dr. STAUDINGER & BANG-HAAS, Mus. Berol.).

Bemerkung: Mit Recht hat BREDDIN¹⁾ für diejenigen bisher unter *Prasia* STL. gestellten Tibiceninen, welche im Gegensatze zu der typischen Art jener Gattung (*P. faticina* STL.) deutliche Opercula besitzen, das eigene Genus *Drepanopsaltria* errichtet. Obige neue Art gehört augenscheinlich in dieses Geschlecht, woraus sich weiterhin die Wahrscheinlichkeit ergibt, dass für die ihr in Bau und Grösse so ähnelnde *Prasia princeps* DIST. dasselbe gilt, wie dies BREDDIN a. a. O. auch zum Ausdrucke gebracht hat. Nur dürfte die Angabe „Abdomine . . . alarumque quiescentium apicem subattingente“ nicht für alle Arten, zum wenigsten nicht für die meinige Geltung haben. Dagegen kann ich dem Urtheil B.'s nicht zustimmen, dass sich die Gattung

¹⁾ 1901. Die Hemipteren von Celebes. Abh. d. Naturf. Ges. z. Halle Bd. 24, S. 113.

Lembeja (olim *Perissoneura* DIST.) nicht von *Prasia* trennen lasse. Zwar ist das von DISTANT¹⁾ angegebene Gattungsmerkmal, das Vorhandensein einer bogigen Deckflügelfalte („additional curved and rudimentary vein“), nicht zutreffend, denn *L. maculosa* DIST. und wohl auch deren Nachbarin *L. Fruhstorferi* DIST. einerseits und *Drepanopsaltria russula* m. andererseits besitzen eine solche, während sie *L. paradoxa* KRSCH. und *L. acutipennis* KRSCH. fehlt, aber dem Genus kommt ein anderes sehr beachtenswerthes Kennzeichen zu, welches KARSCH²⁾ entdeckt hat und mit folgenden Worten beschreibt: „Die ♂♂ stimmen ohne Ausnahme mit ihren ♀♀ und mit *Perissoneura maculosa* DIST. ♀ in einer Eigenthümlichkeit der Hinterflügeladerung überein, wie solche bei keiner anderen recenten Singcicadengattung vorzukommen scheint, welche von dem Zeichner der *P. maculosa* DIST. (P. Z. S. 1883, pl. XXV, Fig. 3)³⁾ richtig dargestellt, aber im Texte auffallenderweise von DISTANT nicht hervorgehoben worden ist; die beiden sonst stets mehr oder weniger parallel und bis zur peripherischen Ader getrennt verlaufenden Längsadern zunächst dem Analfelde verbinden sich kurz hinter der Mitte und laufen so in einen langen Stiel aus“. Diese Feststellung KARSCHS hat DISTANT a. a. O. bei der Behandlung der Gattung *Lembeja* unerwähnt gelassen, wodurch auch BREDDIN zu seiner in einer Fussnote gethanen Aeusserung veranlasst worden sein mag. Jedenfalls ist dieses Merkmal sehr bezeichnend und kommt allen bis jetzt bekannten Arten zu, womit die Selbständigkeit von *Lembeja* hinreichend begründet sein dürfte.

Acrilla nana n. sp. (Fig. 5).

Minor. Area prima apicali tegminum secunda parte dimidia longior, area discoidali exteriori secunda longitudine

¹⁾ 1889–92. Monograph of Oriental Cicadidae, p 147.

²⁾ 1890. Ueber die Singcicadengattung *Perissoneura* DISTANT. — Entomol. Nachrichten, Jahrg. XVI, S. 191.

³⁾ und auch der Fig 13, Tab. VII in Monogr. Or. Cicad.! — J.

aequali. Flavo-viridis, tibiis anterioribus tarsisque omnibus rufis.

Diese *Acrilla* unterscheidet sich von *A. adipata* STL. und *A. globosa* DIST. durch ihre sehr geringe Grösse, während sie in der Aderung der Flügeldecken sich der ersteren nähert.

Die Zahl der Apicalzellen im Deckflügel schwankt zwischen 9 und 12 und zwar öfters bei einem Individuum unregelmässig. Die erste Zelle ist etwa um die Hälfte länger als die zweite; die erste Scheiben- oder Ulnarzelle kommt der zweiten an Länge gleich. Das Abdomen ist nur mässig aufgeblasen, und die Opercula sind sehr unvollständig, wie dies der Gattung überhaupt zukommt. Die gelbgrüne Farbe des Körpers ist oben auf dem Rumpfe etwas dunkler, mehr grasgrün, wie auch die Hinterränder der dorsalen Bauchringe. An den grünlichen Beinen sind die Vordertibien und die Tarsen sämtlicher Beinpaare rothbraun gefärbt.

♂ Long. corp. 17, cum tegm. 23, Exp. teg. 44 mm.

♀ " " 20, " " 25 mm.

Hab. Britisch-Neuguinea: Milne-Bay (coll. auct. ex copiis Dom. Dr. STAUDINGER & BANG-HAAS).

Gymnotympana nenians n. sp. (Fig. 3, 4).

Major. Tegminum venis ulnaribus basi valde appropinquatis, spatio quodam parallelis. Operculis margine externa convexis, interna infra medium subangularibus et appropinquatis, deinde rectis et divergentibus, apice obtusis.

Diese dritte Art einer in den Sammlungen selten vertretenen Gattung reiht sich in der Körpergrösse und Zeichnung an die andere von STÄL beschriebene *G. strepitans* von der Woodlark-Insel an, unterscheidet sich aber wesentlich von ihr durch Eigenthümlichkeiten des Baues. Vor allem sind die dem Genus zukommenden grossen Stimmdeckel anders geformt als bei der mir in zahlreichen Exemplaren vorliegenden *G. stridens* STL. und der mir nur aus der Originalbeschreibung und Abbildung bekannten *G. strepitans* STL. Während sie mit breiter Basis dem Metaster-

num angeheftet sind, bildet ihr Aussenrand einen stark convexen Bogen (Fig. 4), der Innenrand hingegen springt vor seiner Mitte in stumpfem Winkel nach innen vor — wobei indessen ein beträchtlicher Zwischenraum zwischen beiden Operculis bleibt — um dann in grader Linie schief nach aussen zu verlaufen, wodurch eine stumpfe Spitze entsteht. Auch in der Anordnung der Hauptadern des Deckflügels bestehen Auszeichnungen. Beide *venae ulnares* entspringen nämlich sehr dicht beieinander aus der Basalzelle, wiewohl an verschiedenen Ecken derselben, gehen dann eine Strecke weit parallel und ebenso genähert wie an der Ursprungsstelle, worauf sie plötzlich auseinanderweichen. Bei *G. stridens* hingegen und soweit ich aus der Abbildung ersehen kann, auch bei *G. strepitans* sind diese Sektoren von Anfang an weiter getrennt und divergenter.

Rumpf und Beine sind blass gelbgrün; eine hellere Längsbinde verläuft über das Pronotum; auf dem Mesonotum stehen vier keilförmige braune Flecke, von denen die mittleren zwei kürzer sind als die äusseren, und vor den vorderen Armen des Schildchenkreuzes je ein dunkler Punkt. Der Farbenton der Unterseite ist derselbe wie auf den dorsalen Theilen, doch sind die Tarsen lebhafter grün. Auch die Aderung beider Flügelpaare ist grüngelb, ihre Basis nebst dem Costalrande ziegelroth.

♂ Long. corp. 22—25, cum tegm. 33, long. tegm. 27, Exp. tegm. 59 mm.

♀ Long. corp. 27—30, cum tegm. 42—46, long. tegm. 36—38, Exp. tegm. 82—86 mm.

Untersucht wurden 2 ♂♂, 4 ♀♀.

Hab. Britisch-Neuguinea: Milne-Bay (coll. auct. ex cop. Dom. Dr. STAUDINGER & BANG-HAAS).

Herr OTTO JAEKEL sprach über die Epiphyse und Hypophyse. (Wird in der nächsten Nummer veröffentlicht).

Referirabend am 13. Januar 1903.

Herr **von Martens** über:

- 1) M. Weber, Der indo-australische Archipel und die Geschichte seiner Thierwelt. G. Fischer in Jena, 1902. 8.
- 2) Taylor, Monograph of the Land- and Freshwater-Mollusca of the British Islands, erstes Heft, 1902. 8.

Herr **F. E. Schulze** über: Gary N. Calkins, Studie on the life-history of Protozoa, III, 1902.

Verzeichniss der im Jahre 1902 eingelaufenen Zeitschriften und Bücher.

Im Austausch:

- Abhandlungen d. Kgl. preuss. Akad. d. Wiss. 1901. Berlin 1901.
- Sitzungsberichte d. Kgl. preuss. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1901, No. 39—53. 1902, No. 1—40. Berlin 1901—02.
- Helios. Bd. 19. Berlin 1902.
- Märkisches Prov.-Mus. Verwaltungs-Ber. f. 1900. Berlin 1901.
- Mittheilungen d. Zool. Mus. in Berlin. Bd. 2, H. 2. Berlin 1902.
- Führer durch d. Zool. Schausamml. d. Mus. f. Naturk. in Berlin. 2. Aufl. Berlin 1902.
- Anleitung zum Sammeln, Konservieren u. Verpacken von Tieren f. d. Zool. Mus. in Berlin. 2. verm. Ausg. Berlin 1902.
- Mittheilungen d. Deutschen Seefischerei-Ver. Bd. 17, No. 12. Bd. 18, No. 1—3. Berlin 1901—02.
- Mittheilungen d. Zool. Station zu Neapel. Bd. 15, H. 3. Berlin 1901.
- Verhandlungen d. Physiol. Gesellsch. zu Berlin. Jg. 1901—02, No. 1—16. Berlin 1901—02.
- Verhandlungen d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg. Jg. 43 (1901). Berlin 1902.
- Veröffentlichung d. Kgl. preuss. geodät. Institutes. N. F. No. 7—10. Berlin 1902.
- Naturwiss. Wochenschrift. N. F. Bd. I, No. 12—15, 17—48, 50—52. Bd. II, No. 1—11. Berlin 1901—02.

- Berliner Entomolog. Zeitschr. Bd. 46, H. 4. Bd. 47, H. 1. 2.
Berlin 1901/02.
- Sitzungsberichte d. Niederrhein. Gesellsch. f. Natur- u.
Heilkunde zu Bonn. 1901. 1902, Hälfte 1. Bonn 1902.
- Verhandlungen d. naturhist. Ver. d. preuss. Rheinlande,
Westfalens u. d. Reg.-Bez. Osnabrück. Jg. 58. 59,
Hälfte 1. Bonn 1901—02.
- Schlesische Gesellsch. f. vaterländ. Cultur. Jahres-Ber. 77,
78 nebst Erg.-Heft, 79. Breslau 1900—02.
- Nowa Acta. LXXIV, No. 2. 3. LXXVII, No. 1. 3.
LXXIX, No. 1. 2. Halle a. S. 1899—1901.
- Leopoldina. H. 37, No. 12. H. 38, No. 1—11. Halle
a. S. 1901—02.
- ULE, W.: Gesch. d. Kais. Leopold.-Carolin. Deutsch. Akad.
d. Naturf. 1852—1887. Halle a. S. 1889.
- GRULICH, O.: Gesch. d. Bibliothek u. Naturaliensamml.
d. Kais. Leopold.-Carolin. Deutsch. Akad. d. Naturf.
Halle a. S. 1894.
- Bericht über d. Zool. Mus. in Berlin im Rechnungsjahr
1901. (Aus d. Chronik d. Univ. Jg. 15.) Halle a. S. 1902.
- Mitteilungen d. Ver. f. Erdkunde zu Leipzig. 1901.
Leipzig 1902.
- Jahresberichte u. Abh. d. Naturwiss. Ver. in Magdeburg.
1900—1902. Magdeburg 1902.
- Abhandlungen u. 47. Ber. d. Ver. f. Naturk. üb. d. 66. Ver-
einsjahr 1901—02. Kassel 1902.
- Schriften d. physikal.-ökonom. Gesellsch. zu Königsberg i. Pr.
Jg. 42. Königsberg i. Pr. 1901.
- Mitteilungen d. Deutschen Seefischerei-Ver. Bd. 18,
No. 4—11. Hannover 1902.
- Jahrbuch d. Nassauischen Ver. f. Naturk. Jg. 54. Wies-
baden 1901.
- Verhandlungen d. Naturwiss. Ver. in Hamburg. 3. Folge,
No. 9. Hamburg 1902.
- Wissenschaftl. Meeresuntersuchungen. N. F. Bd. 5, Abt.
Helgoland, H. 1. Bd. 6, Abt. Kiel. Kiel u. Leipzig 1902.
- Mitteilungen d. Geogr. Gesellsch. u. d. Naturhist. Mus. in
Lübeck. Reihe 2, H. 16. Lübeck 1902.

- Verein f. Naturwiss. Braunschweig. 12. Jahresber. f. 1899—1901. Braunschweig 1902.
- Oberhessische Gesellschaft f. Natur- u. Heilkunde. Bericht 33. Giessen 1899—1902.
- Jahreshefte d. Ver. f. vaterländ. Naturk. in Württemberg. Jahrg. 58 nebst Beil. Stuttgart 1902.
- Sitzungsberichte d. phys.-med. Soc. in Erlangen. H. 33 (1901). Erlangen 1902.
- Verhandlungen d. Naturhist.-Med. Ver. zu Heidelberg. N. F. Bd. 7, H. 1. 2. Heidelberg 1902.
- Orinthol. Ver. München. 2. Jahresber. f. 1899 — 1900. München 1901.
- Abhandlungen d. Naturhist. Gesellsch. zu Nürnberg. Bd. 14. Nürnberg 1902.
- Jahresbericht d. Naturhist. Gesellsch. zu Nürnberg f. 1900. Nürnberg 1901.
- Jahreshefte d. Ver. f. Mathem. u. Naturwiss. Ulm a. D. Jg. 10. Ulm 1901.
- Annalen d. K. K. naturhist. Hofmuseums. Bd. 16, No. 1—4. Bd. 17, No. 1. 2. Wien 1901—02.
- Verhandlungen d. K. K. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. Bd. 51, H. 1—10. Bd. 52, H. 1—9. Wien 1902.
- Sitzungsberichte d. deutschen naturwiss.-med. Ver. f. Böhmen „Lotos“ in Prag. Jg. 1901. Prag 1901.
- Sitzungsberichte d. Kgl. Böhm. Gesellsch. d. Wiss. Mathem.-Naturwiss. Classe. Jahresber. f. 1901. Prag 1902.
- Museum Francisco-Carolinum. Jahresber. 60. Nebst: Beiträge z. Landeskunde v. Oesterr. u. d. Enns. Lfg. 54. Linz 1902.
- Berichte d. naturwiss.-med. Ver. in Innsbruck. Jg. 27. Innsbruck 1902.
- Mittheilungen d. naturwiss. Ver. f. Steiermark. Jg. 1901. Graz 1902.
- Bericht d. meteorol. Comm. d. naturf. Ver. in Brünn. No. 19 (1899). Brünn 1901.
- Verhandlungen d. naturf. Ver. in Brünn. Bd. 39. Brünn 1901.
- Anzeiger d. Akad. d. Wiss. in Krakau. 1901, No. 7—9. 1902, No. 1—7. Krakau 1901—02.

- Jahresbericht d. Kgl. Ung. Geol. Anstalt f. 1899. Budapest 1901.
- Mittheilungen aus d. Jahrbuche d. Kgl. Ung. Geol. Anstalt. Bd. 13, H. 5. Budapest 1902.
- Természetrázi füzetek. Vol. 25, P. 1—4. Budapest 1902.
- Verhandlungen u. Mitt. d. Siebenbürg. Ver. f. Naturwiss. zu Hermannstadt. Bd. 51. Hermannstadt 1902.
- Neujahrsblatt hrsg. von d. Naturf. Gesellsch. auf d. J. 1902. (104. Stück.) Zürich 1902.
- Vierteljahrsschrift d. Naturf. Gesellsch. in Zürich. Jg. 46, H. 3. 4. Jg. 47, H. 1. 2. Zürich 1902.
- Verhandlungen d. Naturf. Gesellsch. in Basel. Bericht 2—10. Bd. 1—14. Basel 1836—1901.
- Jahresbericht d. Naturf. Gesellsch. Graubündens. N. F. Bd. 44. 45. Chur 1901—02.
- K. Akad. v. Wetensch. te Amsterdam. Verslag van de gewone Vergaderingen d. Wis en Natuurk. Afd. D. 10. 1902. Amsterdam 1902.
- Verhandelingen d. Kon. Akad. v. Wetensch. te Amsterdam. Sect. 1, D. 8, No. 1. 2. Sect. 2, D. 8, No. 1—6. D. 9, No. 1—3. Amsterdam 1901—02.
- KAM, N. M.; Catalog v. Sternen, deren Oerter durch selbständ. Meridian-Beobachtungen bestimmt worden sind. Amsterdam 1901.
- Tijdschrift d. Nederl. Dierkund. Vereen. 2. Ser. D. 7, Afl. 2—4. Leiden 1902.
- Nederl. Dierkund. Vereen. Aanwinsten van de Bibliotheek. 1. Jan.—31. Dec. 1901. Leiden 1902.
- Journal de Botanique. T. 24, Fasc. 3. København 1902.
- Geolog. fören. i Stockholm. Förhandlingar. Bd. 23, H. 6. 7. Bd. 24, H. 1—5. Stockholm 1901—02.
- Forhandlingar i Vid.-Selsk. i Christiania. Aar 1901. Christiania 1902.
- Aarsberetning vedkommende Norges Fiskerier for 1901. 1902, H. 1—4. Bergen 1902.
- Bergens Museums Aarbog. 1901. Afhandl. og Aarsberetn. 1902, H. 1. 2. Bergen 1901—02.
- SARS, G. O.; An Account of the Crustacea of Norway, Vol. 4, P. 3—10. Bergen 1902.

- Stavanger Mus. Aarshefte f. 1901. (Aarg. 12.) Stavanger 1902.
Acta Soc. pro Fauna et Flora Fennica. Vol. 16—20.
Helsingfors 1897—1901.
- Meddelanden af Soc. pro Fauna et Flora Fennica.
H. 24—27. Helsingfors 1900—01.
- Acad. R. de Belgique. Bulletin de la classe des sc. 1902,
No. 1—8. Bruxelles 1901—02.
- Annuaire de l'Acad. R. des Sc., des Lettres et des Beaux-
Arts de Belgique. Année 68. Bruxelles 1902.
- Archives de l'Inst. Botan. de l'Univ. de Liège. Vol. 2. 3.
Bruxelles 1900—01.
- Soc. des Naturalistes Luxembourgeois (Fauna). Comptes-
Rendus d. Séances. Année 11. Luxembourg 1901.
- Bulletin de la Soc. Zool. de France. T. 26. Paris 1901.
- RICHARD, J.: Copépodes et cladocères de l'île Borkum.
Paris 1898.
- Campagne sc. de la Princesse Alice en 1901. Paris 1902.
(Extrait du Bull. de la Soc. Zool. de France. Année
1898.)
- Mémoires de la Soc. Nat. des Sc. Nat. et Mathém. de
Cherbourg. T. 32. Cherbourg 1901—02.
- Annales de la Soc. d'Agric. Sciences et Industrie de Lyon.
Sér. 7, T. 7. 8. Lyon 1901.
- Journal of the R. Micr. Soc. 1901, P. 6. 1902, P. 1—5.
London 1901—02.
- Journal of Applied Microsc. a. Laborat. Methods. Vol. 5,
No. 3. London 1902.
- Proceedings of the gen. meetings for sc. business of the
Zool. Soc. of London. 1901, Vol. 2, P. 2. 1902,
Vol. 1. 2, P. 1. Index 1891—1900. London 1902.
- Transactions of the Zool. Soc. of London. Vol. 16, P. 4. 6. 7.
London 1902.
- List of the Fellows a. Honorary, Foreign, a. corresp.
Members a. Medall. of the Zool. Soc. of London.
London 1902.
- Proceedings of the Royal Phys. Soc. Session 1900—1901.
Edinburgh 1902.
- Memoirs a. Proc. of the Manchester Lit. u. Philos. Soc.
Vol. 46, p. 2—6. Manchester 1902.

- Journal of the Royal Micr. Soc. Vol. 5, P. 3. Rochester 1902.
- Biblioteca Nat. Centr. di Firenze. Bolletino delle pubbl. ital. 1901, No. 12. 1902, No. 13—23. Firenze 1902.
- Atti d. Soc. Ital. di Sc. Nat. e d. Mus. Civ. di Storia Nat. in Milano. Vol. 40, Fasc. 1—4. Vol. 41, Fasc. 1—3. Milano 1902.
- Atti della Soc. Liguist. di Sc. Nat. e Geogr. Vol. 12, No. 2—4. Vol. 13, No. 1—3. Genova 1901—02.
- Bolletino dei Mus. di Zool. ed Anat. comp. d. R. Univ. di Torino. Vol. 16, No. 404—415. Torino 1901.
- Atti d. Soc. Toscana di Sc. Nat. Memorie. Vol. 18. Proc. verb. Vol. 13, genn., marzo. Pisa 1902.
- Rendic. dell'Accad. d. Sc. Fis. e Matem. Ser. 3. Vol. 7, Fasc. 8—11. Vol. 8, Fasc. 1—7. Napoli 1901—02.
- Univ. of Toronto Studies. Physiol. Ser. No. 3. Biolog. Ser. No. 2. Toronto 1901—02.
- Archiv f. d. Naturk. Liv-, Ehst- u Kurlands. Ser. 2, Bd. 12, Lfg. 1. Dorpat 1902.
- Korrespondenzblatt d. Naturforscher-Ver. zu Riga. XLV. Riga 1902.
- Annuaire du Mus. Zool. de l'Acad. Imp. des Sc. de St.-Pétersbourg. T. 6, No. 2—4. T. 7, No. 1. 2. St.-Pétersbourg 1901—02.
- Bulletin de l'Acad. Imp. des Sc. de St.-Pétersbourg. Sér. 5. T. 13, No. 4. 5. T. 14. 15. T. 16, No. 1—3. St.-Pétersbourg 1900—02.
- Mémoires de l'Acad. Imp. des Sc. de St.-Pétersbourg. Sér. 8. Vol. 10, No. 3. 5. 6. St.-Pétersbourg 1900.
- Catalogue des livres publ. p. l'Acad. Imp. des Sc. 1. St.-Pétersbourg 1902.
- Acta Horti Pétopolitani. T. 19, Fasc. 1—3. T. 20. St.-Pétersbourg 1901—02.
- Bulletins du Comité Géologique. St.-Pétersbourg. Vol. 20, No. 7—10. Vol. 21, No. 1—4. St.-Pétersbourg 1901—02.
- Mémoires du Comité Géologique. St.-Pétersbourg. Vol. 6, No. 4. Vol. 17, No. 1. 2. Vol. 18, No. 3. Vol. 19, No. 1. Vol. 20, No. 2. St.-Pétersbourg 1902.
- Verhandlungen d. Russ.-Kais. Mineral. Gesellsch. zu St.-

- Petersburg. Ser. 2. Bd. 39, Lfg. 2. St.-Petersburg 1902.
- Bull. de la Soc. Imp. d Naturalistes de Moscou. Année 1901, No. 3. 4. Année 1902, No. 1. 2. Moscou 1902.
- Schriften hrsg. v. d. Naturf.-Gesellsch. b. d. Univ. Jurjeff. Bd. 10. Moscou 1902.
- Mémoires de la Soc. des Naturalistes de Kiew. T. 17, P. 1. Kiew 1901.
- Schriften d. Botan. Gartens in Tiflis. [Russ.] 1901. 1902. Tiflis 1901—02.
- Annales of the New York Acad. of Sc. Vol. 14, P. 1. New York 1901.
- Smithon. Inst. Annual Rep. of the Board of Regents for the year ending June 30, 1900. Washington 1901.
- Smithon. Inst. Bull. U. S. Nat. Mus. No. 50. Washington 1901.
- Smithon. Inst. Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 22. Washington 1900.
- Dep. of the interior. Bulletin of the U. S. Geol. Survey. No. 177—190, 192—194. Washington.
- U. S. Geol. Survey. Annual Rep. 21, No. 2—7. Washington 1900—01.
- U. S. Geol. Survey. Min. Resources. 1900. Washington 1901.
- Yearbook of the U. S. Dep. of Agriculture. 1901. Washington 1902.
- Reconnaissances in the Cape Nome a. Norton Bay Regions, Alaska, in 1900 by A. H. Brooks [u. a.]. (Dep. of the interior U. S. Geol. Surv.) Washington 1901.
- SCHRADER, F. Ch. and SPENCER, A. C.: The geol. and min. recources of a portion of the Copper River district. Alaska. (Dep. of the inter. U. S. Geol. Surv.) Washington 1901.
- Proceedings of the Boston Soc. of Nat. Hist. Vol. 29, No. 15—18, Vol. 30, No. 1. Boston 1901.
- Proceedings of the American Acad. of Arts and Sciences. Vol. 37, No. 4—23. Boston 1901—02.
- Occasional Papers of the Boston Soc. of Nat. Hist. No. 6. Boston 1901.
- Bulletion of the Mus. of Comp. Zoöl. at Harvard Coll. Vol. 38 (geol. ser.). No. 5--7. Vol. 39, No. 2—5. Vol. 40, No. 1—3. Vol. 41, No. 1. Cambridge 1902.

- Memoires of the Mus. of Comp. Zoöl. at Harvard Coll.
Vol. 26. 27, No. 1. 2. Cambridge 1902.
- Annual Rep. of the Keeper of the Mus. of Comp. Zoöl.
at Harvard Coll. for 1901—02. Cambridge 1902.
- Transactions of the Cambridge Philos. Soc. Vol. 9, P. 2.
Cambridge 1902.
- Proceedings of the Cambridge Philos. Soc. Vol. 11, P. 4—6.
Cambridge 1902.
- Proceedings of the Amer. Philos. Soc. No. 167—170.
Philadelphia 1901—02.
- Proceedings of the Acad. of Nat. Sc. of Philadelphia.
Vol. 53, P. 2. Vol. 54, P. 1. Philadelphia 1902.
- Missouri Bot. Garden. Annual Rep. 13. St. Louis 1902.
- Transactions of the Acad. of Sc. of St. Louis. Vol. 10.
No. 9—11. Vol. 11, No. 1—11. Vol. 12, No. 1—8,
St. Louis 1900—02.
- Proceedings of the California Acad. of. Sc. Ser. 3. Vol. 2,
No. 7—11. Vol. 3, No. 1—4. San Francisco 1901—02.
- Annual Rep. of the Board of Trustees of the Publ. Mus. of
the City of Milwaukee. No. 1. 4. 5. 8—11. 15.
Milwaukee, Wis. 1883—98.
- Bull. of the Wisconsin Nat. Hist. Soc. N. Ser. Vol. 2,
No. 1—3. Milwaukee, Wis. 1902.
- Bulletin of the Illinois State Laboratory of Nat. Hist.
Vol. 6, Art. 1. Champaign a. Urbana, Ill. 1902.
- Bol. Mens. del Observ. Meteorol. Central. de Mexico.
1901, Julio, Sept., Oct. Mexico 1901.
- Memorias y Rev. de la Soc. Sc. „Antonio Alzate“. T. 13,
No. 3. 4. T. 15, No. 11. 12. T. 16, No. 1—6.
T. 17. No. 1—3. Mexico 1901—02.
- Archivos do Mus. Nac. do Rio de Janeiro. Vol. 10. 11.
Rio de Janeiro 1899—1901.
- Comunic. Mus. Nac. Buenos Aires. T. 1, No. 10. Buenos
Aires 1901.
- An. Mus. Nac. Chile. Entrega 15. Seccion 1. Zoolojia.
Santiago de Chile 1902.
- Journal of the Asiatic Soc. of Bengal. N. Ser. Vol. 70,

- P. 2, No. 2, P. 3, No. 2. Vol. 71, P. 2, No. 1, P. 3, No. 1. Calcutta 1902.
Austral. Mus. New South Wales. Rep. for 1900. Sydney 1901.
Dep. Miner. a. Agricult. Geol. Survey. Mineral Resources. No. 9. 10. Sydney 1901.
Records of the Geol. Survey of New South Wales. Vol. 9, P. 2. Sydney 1902.

Als Geschenk:

- Denkschrift üb. d. Herausgabe einer Brandenburg. Heimatkunde. (Aus: Archiv d. Gesellsch. f. Heimatkunde d. Prov. Brandenburg.) 3 Exempl. Berlin 1902.
Albert I., prince de Monaco: Notes de géographie biologique. (Aus: Verhandl. d. 7. internat. Geogr.-Kongr. in Berlin 1899.) Berlin 1900.
BARCHIN, O.: Die Deutsche Südpolar-Exped. (Aus: Zeitschr. d. Gesellsch. für Erdkunde Berlin XXXVI, 1901, No. 4) Berlin 1901.
RICHARD, J.: Sur le Mus. océanogr. de Monaco. (Aus: Verhandl. d. 7. internat. Geogr.-Kongr. in Berlin 1899. Berlin 1900.)
WEDEKIND, W.: Junge oder Mädchen. 2. Aufl. Berlin 1900. Mittheilungen d. Westpreuss. Fischerei-Ver. Bd. 13, No. 3. Danzig 1901.
CONWENTZ: Die Gefährdung der Flora der Moore. (Aus: „Prometheus“, No. 635) Danzig 1901.
CONWENTZ: Ueb. d. Einführung von Kauris u. verwandten Schneckenschalen als Schmuck in Westpreussens Vorgeschichte. (Aus: Mitth. d. Westpr. Prov.-Mus.) Danzig 1902.
SELIGO: Die Fischgewässer der Prov. Westpr. Herausg. v. Westpr. Fischereiver. in Danzig. Danzig 1902.
SCHEFFLER, H.: Das Wesen Gottes u. seine Erzeugnisse. Braunschweig 1902.
Archiv d. Ver. d. Freunde d. Naturgesch. in Mecklenburg. Jahr 55 (1901). Abth. 2. Jahr 56 (1902). Abth. 1. Güstrow 1901—02.

- WEDEKIND, W.: Die Parthenogenese u. das Sexualgesetz.
(Aus: Verh. d. 5. Internat. Zool.-Congr. zu Berlin.)
Jena 1902.
- Insekten-Börse. Jg. 18. No 44. Leipzig 1901.
- DÖNITZ: Beiträge z. Kenntniss d. Anopheles. (Aus: Zeitschrift f. Hyg. u. Infectionskrankh., Bd. 41.) Leipzig 1902.
- Mitteilungen d. Naturf. Gesellsch. in Bern aus d. J. 1901.
No. 1500—1518. Bern 1902.
- Catalogue of the Polish Scient. Literature. T. 1, Z. 3. 4.
T. 2, Z. 1. 2. Kraków 1901—02.
- Verzeichniss der der Bibliothek d. Kgl. Oberbergamts zu
Clausthal seit 1898 bis Ende Sept. 1901 neu einverleibten Werke. Clausthal 1901.
- Jahrbuch d. Ungar. Karpathen-Ver. Jg. 29. Igló. 1902.
- Den Norske Nordhavs-Exped. 1876—1878. XXVIII.
Zool. Mollusca III. Christiania 1901.
- SAINT-LAGER: Signification de la desinence ex de quelques
noms de Plantes. Paris 1900.
- SAINT-LAGER: La perfidie des synonymes dévoilée à propos
d'un astragale. Lyon 1901.
- Bulletin de la Soc. des Sc. Nat. de l'Ouest et de la France.
Table des matières de la Sér. 1. Sér. 2, T. 1. 2,
No. 1. Nantes 1901—02.
- Annales of the South African Mus. Vol. 2, P. 6—9.
London 1901—02.
- Arbeiten aus d. Zootom. Inst. d. Univ. zu Stockholm.
Bd. 4. Stockholm 1902.
- Resultats des campagnes scient. accompl. sur son Yacht
par Albert I. Fasc. 21. Monaco 1902.
- COMES, O.: Chronographical Table Tobacco in Oceania.
Napoli 1900.
- Annals of the New York Acad. of Sc. Vol. 14, P. 2.
New York 1902.
- Bulletin of the Chicago Acad. of Sc. Vol. 2. No. 3.
Chicago 1900.
- The Chicago Acad. of Sc. Nat. Hist. Surv. Bulletin 4, P. 1.
Chicago 1900.

- Bulletin of the Lloyd Libr. of Bot., Pharmacy a. Mat. Med.
Bulletin No. 4. 5. Cincinnati 1902.
- LLOYD, C. G : Mycolog. Notes. No. 9. Cincinnati 1902.
- Bulletin of the Univ. of Kansas. Vol. 2, No. 7. 8. Science
Bull. Vol. 1, No. 1—4. Kansas 1902.
- Bulletin of the Univ. of Montana. No. 3 (Biol. Ser. No. 1).
Missoula. Mont. 1901.
- Tufts Coll. Studies. No. 7 (Scient. Ser.). Tufts Coll.,
Mass. 1902.
- Boletin de la Acad. Nac. de Cienc. en Cordoba. T. 17,
Entrega 1a. Buenos Aires 1902.
- Veröffentlichungen d. Deutschen Acad. Vereinigung zu
Buenos Aires. Bd. 1, H. 6. Buenos Aires 1902.
- Boletin del Inst. Geol. de Mexico. No. 15. Mexico 1901.
- An. Mus. Nac. Montevideo. T. 4, Entrega 22. Montevideo 1901.
- Actes de la Soc. Sc. du Chili. T. 11, Livr. 4. 5. Santiago
de Chile 1902.
- PHILIPPI, R. A.: Description de cinco nuevas especies
Chilenas. 1902. (Aus: Anales de la Univ. T. 109,
1901.) Santiago de Chile 1902.
- Glasnik hrvatskoga naravnos loonoga društva (Soc. hist.-nat.
croatica). God. 13, Broj. 1—6. Zagreb 1902.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): Schwendener Simon

Artikel/Article: [Sitzungs - Bericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 20. Januar 1903 1-26](#)